Eiternirageboge	en			Datum		
				Telefon _		
Eltern	☐ Mutter ☐ Stiefm ☐ Pfleger	utter		☐ Vater ☐ Stiefva ☐ Pflege		
Name, Vorname (Geburtsname)						
Geburtsdatum						
Geburtsort						
Anschrift Straße / Ort						
Hier wohnhaft seit						
Familienstand ledig/verh./verw./getr. le gesch./wiederverheiratet						
erlernter Beruf						
ausgeübter Beruf/Tätig	gkeit		,			
Arbeitslosigkeit von/b	is					
Arbeitszeiten Vollzeit/Teilzeit/stunden						
tagesweise/Schichtdienst						
Kinder						
Vorname Stiefgeschwister (S) Pflegekind (P) Adoptivkind (A)	Geb. Datum	Schulform	Einschulung (Alter)	Klassen- wdh.	Schulabschluss Ausbildung	wohnt zu Hause?
1						
2						
3						
4						
5						

Sorgerecht	
Wer hat das Sorgerecht? ☐ Mutter ☐ Vater ☐ andere, wer?_	
Bei welchem Elternteil lebt das Kind?	
Wie ist die Regelung der Besuchskontakte ?	
Gibt es Probleme im Umgang mit dem Besuchsrecht ?	
Wer betreut das Kind während der Arbeitszeit ?	
Eltern ausländischer Herkunft/Aussiedlerfamilien	
Herkunftsland Mutter Herkunftsland Vater	
Seit wann lebt 🔲 die Familie 🔲 die Mutter 🔲 der Vater in der BRD ?	
Verfügen die Mutter/der Vater über deutsche Sprachkenntnisse ?	
keine mittelmäßige	
☐ geringe ☐ gute	
Hatte das Kind bei der Einschulung deutsche Sprachkenntnisse ?	
keine mittelmäßige	
☐ geringe ☐ gute	
Hat das Kind Sprachförderung/Sprachförderunterricht erhalten?	
☐ nein ☐ ja, von bis	_
Wird in der Familie Deutsch gesprochen ?	
gar nicht eher wenig	
☐ kaum ☐ überwiegend	
Wohnsituation	
☐ Einfamilienhaus ☐ Mehrfamilienhaus	andwirtschaftl. Hof
Anzahl der Wohnräume	
Wohnraum insgesamt ☐ eher groß ☐ ausreichend ☐ eher beengt	
Hat das Kind ein eigenes Zimmer ? ☐ ja ☐ nein	
Das Kind teilt sich ein Zimmer mit	
Welche Personen leben außer den Eltern/Kindern noch im Haushalt?	

Ehe der Eltern

starke Disharmonie und Zwietracht	gute Harmonie und selten Streit
häufige Missverständnisse und Streit	☐ fast völlige Harmonie und Übereinstimmung
☐ Eltern wollen sich trennen	inormale' Ehe

Erziehung

Das Kind wurde bisher vorwiegend	erzogen
on der Mutter	von dem Vater
von den Eltern	von den Großeltern oder Schwiegereltern
von	
Besteht zwischen den Eltern hinsiel	ntlich der Erziehung Einigkeit ?
☐ ja	häufig uneinig
ju	
Wie ist die Beziehung zwischen Mu	utter und Kind ?
unbeschwert und herzlich	ausgeglichen
☐ überwiegend gespannt	wenig Zuwendung
Womit beschäftigt sich die Mutter	vor allen Dingen mit dem Kind ?
Wie ist die Beziehung zwischen Va	ter und Kind ?
unbeschwert und herzlich	ausgeglichen
☐ überwiegend gespannt	wenig Zuwendung
Womit beschäftigt sich der Vater von	or allen Dingen mit dem Kind ?
Bestehen bestimme Probleme oder	Schwierigkeiten zwischen dem Kind und den Eltern/einem Elternteil ?
nein	ja, welche?
Wie ist die Beziehung des Kindes z	u seinen Geschwistern ?
☐ überwiegend gut	häufig Streit, wegen
Hat das Kind regelmäßige Pflichten	oder Aufgahen zu Hause ?
nein nein	ja, welche?
Wie belohnen/bestrafen ☐ die Mut Belohnungen	ter der Vater das Kind ?
Bestrafungen	

Erkrankungen Eltern/Geschwister Schwere Erkrankung der Mutter Schwere Erkrankung des Vaters Schwere Erkrankung der Geschwister **Entwicklung des Kindes** Schwangerschaft normal ☐ Komplikationen/belastende Bedingungen Geburt normal ☐ Kaiserschnitt, Zangen-, Saugglockengeburt Geburtsgewicht unter 2500 Gramm ☐ Mehrlingsgeburt Frühgeburt (vor 37. Woche) Geburtsgewicht über 4500 Gramm Ernährung/Verhalten (1. Lebensjahr) wurde nicht gestillt wurde gestillt (Wochen/Monate) häufiges Schreien/erhöhte Unruhe besonders ruhig und bewegungsarm ruhiges/zufriedenes Kind besonders reizüberempfindlich ☐ Krämpfe Schlafstörungen (Aufschrecken, geringes Schlafbedürfnis) **Motorische Entwicklung** krabbeln mit ____ Monaten laufen mit _____ Monaten nicht gekrabbelt motorische Entwicklung verzögert* * Krankengymnastik, Frühförderung (Alter, Behandlungsdauer) Das Kind ist in seinen Bewegungen unruhig kann nur schwer auf seinem Platz sitzen bleiben ist in seinen Bewegungen langsam und schwerfällig stolpert häufig beim Gehen und Laufen verhält sich oft ungeschickt, z.B.

Sprachliche Entwicklung

erste Worte	Monaten		
Zweiwortsätze	_ Monaten		
Das Kind			
sprach lange wenige/gleich	he Wörter	☐ hat einen geringen Wortscha	atz
sprach sehr undeutlich		spricht undeutlich	
sprach kaum oder gar nich	t	spricht kurze, unvollständig	e oder falsch geordnete Sätze
sprach sehr langsam		spricht überstürzt; verschluc	ekt, verstellt Laute
konnte einfache Sätze nich	nt richtig bilden	spricht langsam/stockend/stock	otternd
sprach sehr viel		spricht oft leise und unsiche	r
andere Auffälligkeiten			
Sprachtherapie			
nein		☐ ja, von	bis
Therapeut/in			
Erkrankungen			
Welche Erkrankungen hatte	e das Kind ?	☐ häufige Erkältungen	Asthma/Neurodermitis
The state and a state of the st		☐ Ohrenerkrankungen	Anfallsleiden
		☐ Augenerkrankungen	☐ Hirnhautentzündung
		☐ Kinderkrankheiten	andere, welche?
Unfälle/Stürze	Alter	Beschreibung	
Unfälle/Stürze	Alter	Beschreibung	
Krankenhausaufenthalt	Alter	Dauer	Grund
Krankenhausaufenthalt	Alter	Dauer	Grund
Krankenhausaufenthalt	Alter	Dauer	Grund
Welche Erkrankungen hat o	das Kind ?	☐ Hörschwäche*	Allergien/Asthma
		Sehschwäche*	☐ Neurodermitis
		☐ Bewegungsstörungen*	☐ Körper/Gliedmaßen*
		keine	andere, welche?

*Art der Schwäche/Erkrankung	
$Werden\ bestimmte\ Krankheits symptome/Auffäll$	ligkeiten häufig beobachtet ?
☐ Kopfschmerzen ☐	Übelkeit/Erbrechen/Durchfall
Bauchschmerzen	gestörtes Essverhalten
Krämpfe	Schlafstörungen
Einnässen/Einkoten	Tics (Augenzwinkern, Mundzucken, eigenartige Bewegungen)
andere, welche?	
In welchem Zusammenhang/in welchen Situation	nen werden die Symptome/Auffälligkeiten beobachtet ?
-	
Wie oft ist das Kind im Jahr krank?	0-3-mal 4-5-mal 6-mal und mehr
Wie oft ist das Kind im Jani Kiank !	V-5-mai und mem
Regelmäßige Medikamenteneinnahme?	ja, welche?
Welche Behandlungen/Therapiemaßnahmen wu	
von wem? welche?	
von wem? welche?	
von wem? welche? von wem? welche?	durchgeführt von/bis durchgeführt von/bis
von went r weiche r	durchgerunit von/ors
Besondere Ereignisse	
☐ Tod der Mutter/Großmutter	Alter des Kindes
☐ Tod des Vaters/Großvaters	Alter des Kindes
☐ Tod eines Geschwisters	Alter des Kindes
☐ Trennung der Eltern	Alter des Kindes
☐ Trennung von Geschwistern	Alter des Kindes
☐ Stiefkind/Pflegekind/Adoptivkind	seit
☐ Schwere Erkrankung ☐ Mutter ☐ Vater	Geschwister
☐ Großmutter ☐ G	

Aufenthalt im H	Ieim		von/bis	
☐ Aufenthalt in Pf	flegefamilie		von/bis	
☐ Wohnortwechsel	l von	bis	Alter d	es Kindes
	von	bis	Alter d	es Kindes
	von	bis	Alter d	es Kindes
andere, welche	?			
Kindergarten				
Regelkindergarten		von	bis	
Sprachheilkindergar	rten	von	bis	
Heilpädagogischer I	Kindergarten	von	bis	
Ging das Kind gerne	•			
im allgemeinen ja	l	nein, weil		
Wie verhielt sich da	s Kind im Kinder	parten ?		
unauffällig				
besuchte keinen K	Kindergarten weil			
Schule				
Schulverlauf	Vorschule			bis
			von	
		nschulung	von	nein
	altersgemäße Eir	C	☐ ja	nein nein
	altersgemäße Ein vorzeitige Einsch	C	☐ ja wann	nein warum
	altersgemäße Ein vorzeitige Einsch Rückstellung	nulung	iga wannwann	nein warum
	altersgemäße Ein vorzeitige Einsch Rückstellung Sprachheilklasse	nulung	iga wannwann	nein warum
	altersgemäße Ein vorzeitige Einsch Rückstellung Sprachheilklasse Andere Beschulu	nulung ung, welche ?	iga wann wann von ignormaties.	nein warum warum bis
	altersgemäße Ein vorzeitige Einsch Rückstellung Sprachheilklasse Andere Beschult Wiederholung de	nulung ung, welche ?	ja wann wann von	nein warum warum bis Anraten der Schule
	altersgemäße Ein vorzeitige Einsch Rückstellung Sprachheilklasse Andere Beschult Wiederholung de Schulwechsel	nulung ung, welche ? er Klasse	☐ ja wann wann von wann wann	□ nein warum warum bis Elternwunsch □ Anraten der Schule warum □
	altersgemäße Ein vorzeitige Einsch Rückstellung Sprachheilklasse Andere Beschult Wiederholung de Schulwechsel	nulung ung, welche ?	☐ ja wann wann von wann wann	nein warum warum bis Anraten der Schule
Geht das Kind gerne	altersgemäße Ein vorzeitige Einsch Rückstellung Sprachheilklasse Andere Beschult Wiederholung de Schulwechsel Zeitweise kein S	nulung ung, welche ? er Klasse	☐ ja wann wann von wann wann	□ nein warum warum bis Elternwunsch □ Anraten der Schule warum □
Geht das Kind gerne ☐ im allgemeinen ja	altersgemäße Einvorzeitige Einsch Rückstellung Sprachheilklasse Andere Beschult Wiederholung de Schulwechsel Zeitweise kein S	nulung ung, welche ? er Klasse	☐ ja wann wann von wann wann	□ nein warum warum bis Elternwunsch □ Anraten der Schule warum □
	altersgemäße Einvorzeitige Einsch Rückstellung Sprachheilklasse Andere Beschult Wiederholung de Schulwechsel Zeitweise kein S	nulung ung, welche ? er Klasse chulbesuch, weil	☐ ja wann wann von wann wann	□ nein warum warum bis Elternwunsch □ Anraten der Schule warum
	altersgemäße Ein vorzeitige Einsch Rückstellung Sprachheilklasse Andere Beschult Wiederholung de Schulwechsel Zeitweise kein Se in die Schule?	nulung ung, welche ? er Klasse chulbesuch, weil	☐ ja wann wann von wann wann	□ nein warum warum bis Elternwunsch □ Anraten der Schule warum
im allgemeinen ja	altersgemäße Einvorzeitige Einschrung Rückstellung Sprachheilklasse Andere Beschult Wiederholung de Schulwechsel Zeitweise kein S e in die Schule?	nulung ung, welche? er Klasse chulbesuch, weil nein	☐ ja wann wann von wann mann hat	□ nein warum warum bis Elternwunsch □ Anraten der Schule warum

☐ braucht kaum Hilfe	☐ braucht häufig Hilfe
weint oft bei den Hausaufgaben	verhält sich oft aggressiv
☐ häufige Auseinandersetzungen	anders, wie
Werden die Hausaufgaben regelmäßig kor	
nein ja, durch	
Wie verhält sich das Kind vor Klassenarbe	eiten? Diktat Deutsch Mathematik Englisch
nicht anders als sonst	ist bereits mehrere Tage vorher aufgeregt
ist ruhig und gelassen	verschweigt oft bevorstehende Klassenarbeiten
schläft am Abend vorher schlecht ein	stellt sich krank, um sich vor der Arbeit zu drücken
ihm ist morgens übel	hat vor/nach der Arbeit Kopf- oder Bauchschmerzen
erbricht morgens	ist nach der Arbeit besonders erschöpft
anders, wie	
Wie bereitet sich das Kind auf Klassenarb	eiten vor ? Diktat Deutsch Mathematik Englisch
gar nicht	selten
manchmal	regelmäßig
☐ übergenau, sehr gewissenhaft	alleine oder mit der Hilfe von
doorgonaa, som gemassermen	unome oder mit der rime .c
Werden von Seiten der Schule bestimmte	Leistungen/Verhaltensweisen des Kindes als auffällig beurteilt?
nein nein	☐ ja, welche
	ja, weiche
	dem Klassenlehrer
Letztes Gespräch mit der Klassenlehrerin/	dem Klassenlehrer
Letztes Gespräch mit der Klassenlehrerin/ Verhalten des Kindes	dem Klassenlehrer
Letztes Gespräch mit der Klassenlehrerin/ Verhalten des Kindes Das Kind verbringt seine Freizeit außert selten	dem Klassenlehrerhalb des Elternhauses
Letztes Gespräch mit der Klassenlehrerin/ Verhalten des Kindes Das Kind verbringt seine Freizeit außer	dem Klassenlehrerhalb des Elternhauses gelegentlich
Letztes Gespräch mit der Klassenlehrerin/ Verhalten des Kindes Das Kind verbringt seine Freizeit außert selten	dem Klassenlehrerhalb des Elternhauses gelegentlich
Letztes Gespräch mit der Klassenlehrerin/ Verhalten des Kindes Das Kind verbringt seine Freizeit außer selten häufig	dem Klassenlehrerhalb des Elternhauses gelegentlich
Letztes Gespräch mit der Klassenlehrerin/ Verhalten des Kindes Das Kind verbringt seine Freizeit außer selten häufig Das Kind ist lieber	dem Klassenlehrer
Letztes Gespräch mit der Klassenlehrerin/ Verhalten des Kindes Das Kind verbringt seine Freizeit außer selten häufig Das Kind ist lieber für sich allein	dem Klassenlehrer
Letztes Gespräch mit der Klassenlehrerin/ Verhalten des Kindes Das Kind verbringt seine Freizeit außer selten häufig Das Kind ist lieber für sich allein	dem Klassenlehrer
Letztes Gespräch mit der Klassenlehrerin/ Verhalten des Kindes Das Kind verbringt seine Freizeit außer selten häufig Das Kind ist lieber für sich allein	dem Klassenlehrer
Letztes Gespräch mit der Klassenlehrerin/ Verhalten des Kindes Das Kind verbringt seine Freizeit außer selten häufig Das Kind ist lieber für sich allein zusammen mit gleichaltrigen Kindern	dem Klassenlehrer
Letztes Gespräch mit der Klassenlehrerin/ Verhalten des Kindes Das Kind verbringt seine Freizeit außer selten häufig Das Kind ist lieber für sich allein zusammen mit gleichaltrigen Kindern Hat das Kind Freundinnen/Freunde?	dem Klassenlehrer
Letztes Gespräch mit der Klassenlehrerin/ Verhalten des Kindes Das Kind verbringt seine Freizeit außer selten selten häufig Das Kind ist lieber für sich allein zusammen mit gleichaltrigen Kindern Hat das Kind Freundinnen/Freunde? nein	dem Klassenlehrer

Wie verhält sich das Kind im Umgang mit	anderen Kindern ?
geht auf andere Kinder zu	verhält sich anderen Kindern gegenüber oft rücksichtslos
wird schnell einbezogen/ist beliebt	kann Konflikte gut/in angemessener Weise lösen
kann gut mit anderen zusammen spielen	neigt schnell zu Zorn- und Wutausbrüchen
will meistens im Mittelpunkt stehen	☐ hält sich nicht an Regeln und Abmachungen
bringt oft Ideen/Spielvorschläge mit ein	gibt schnell nach/zieht sich bei Konflikten schnell zurück
wird kaum beachtet/ist oft Außenseiter/in	geht auf Spielvorschläge anderer Kinder ein
will meistens bestimmen/Anführer/in sein	schimpft und schlägt schnell
stört, ärgert andere Kinder oft	anders, wie?
Hat das Kind besondere Interessen/Fähigk	eiten ?
nein	ja, welche?
Ist das Kind in einem Verein/einer Jugend	
nein	zur Zeit nicht, war schon mal
☐ ja	seit
Hat das Kind an Freizeiten teilgenommen	7
nein	ja, welchen?
	ja, weienen :
Welche Verhaltensweisen beobachten Sie Seit wann (Alter des Kindes) beoba	
ausgeglichen	schnell wechselnde Stimmungen
unbeherrscht/impulsiv	vermeiden von Blickkontakt/häufiges Erröten
starke Nervosität/Anspannung	selbstsicher/selbstbewusst
kontaktfreudig/offen	Lebensunlust/äußert Selbstmordgedanken
hilfsbereit	bedrückte/depressive Stimmung
☐ überempfindlich/sehr empfindsam	selbständig/verantwortungsbewusst
freundlich/lieb	☐ lebensfroh/fröhlich
häufig aggressiv	verbale und/oder körperliche Aggression/Gewalttätigkeit
Zerstörungswut	starke Anpassungsschwierigkeiten
☐ aktiv/kreativ	große Angst vor/bei
anpassungsfähig	Lügen
☐ Kontaktscheue/Einzelgängertum	einsichtig/umgänglich
Stehlen	sexuelle Auffälligkeiten
andere, welche	
In welchen Situationen beobachten Sie die	Auffälligen Verhaltensweisen besonders oft ?

Einschätzung der Eltern

Wem und wann sind die Lernschwierigkeiten im ☐ Lesen ☐ Rechtschreiben ☐ Rechnen zuerst aufgefallen ?
Wie erklären Sie sich die Lernschwierigkeiten des Kindes ? Welche Ursachen, Auslöser in der Vergangenheit oder welche derzeitigen schulischen und/oder familiären Probleme könnten dazu beigetragen haben ?
Wie erklären Sie sich die Verhaltensauffälligkeiten des Kindes ? Welche Ursachen, Auslöser in der Vergangenheit oder welche derzeitigen schulischen und/oder familiären Probleme könnten dazu beigetragen haben ?
Welche Schwierigkeiten beim ☐ Lesen ☐ Rechtschreiben ☐ Rechnen sind besonders auffällig ?
Auf welche Weise haben Sie bisher versucht, dem Kind beim ☐ Lesen ☐ Schreiben ☐ Rechnen zu helfen?
Welche Versuche waren hilfreich? Welche Verbesserungen/Veränderungen konnten erreicht werden?
Welche Veränderungen/Ziele (und welchen Schulabschluss) soll Ihr Kind erreichen ?
Was glauben Sie, wie Sie Ihrem Kind helfen könnten, diese Veränderungen/Ziele zu erreichen?

Antragstellung

Iatten Sie bereits Kontakt	zu Mitarbeitern/innen de	es Jugendamtes ?	,	
nein				
Wurden/werden bereits Hi	femaßnahmen des Juger	damtes durchge	führt?	
nein nein	☐ ja		bis	
		von	bis	
1.1 0				
welche ?				
Anmerkungen				
Der Fragebogen wurde aus	gefüllt von			
☐ Mutter ☐ Vater ☐	beiden Eltern vo	on		
Unterschrift				